

TENNIS

Julia Göriges will Profi werden – Ihr Vorbild ist Martina Hingis

Sie ist groß, sie ist hübsch und sie spielt richtig klasse Tennis. Julia Göriges (16) ist die Toppspielerin des Tennis- und Hockeyclub Ahrensburg und vertritt den Verein mittlerweile auf der ganzen Welt. Ihr Ziel ist eindeutig: „Ich will Profi werden.“

Im vergangenen Jahr ist Julia Göriges dabei einen Riesenschritt weiter gekommen. In der ITF-Juniorinnen-Weltrangliste hat sie sich mittlerweile auf Platz 148 vorgekämpft. Bei den ITF-Turnieren in Dänemark und Spanien gewann sie die Einzelkonkurrenz und stand jeweils auch im Doppelfinale. Außerdem sammelte sie Erfahrungen mit einer DTB-Auswahl in Mexiko und Costa Rica, erzielte dort auch prima Ergebnisse.

Julia Göriges wohnt in Bad Oldesloe und besucht dort die 10. Klasse des Theodor-Mommens-Gymnasiums. Die Schulleitung lässt ihr sehr unkompliziert den nötigen Freiraum, weiß allerdings auch, dass Julia eine gewissenhafte Schülerin ist, die ihr Pensum auch trotz des Leistungssport schafft. Und das ist durchaus nicht selbstverständlich. Vier- bis fünfmal trainiert Julia Göriges pro Woche, dazu noch zwei bis dreimal Konditionstraining, je nach Turnier- und Spielplan.

Hauptsächlich wird Julia von Mirko Schütte in Kaltenkirchen trainiert, Konditionstrainer ist Gunnar Weitschat aus Reinbek und auf den Turnieren wird sie von Axel Pretzsch gecoacht, der ja selber über einige Erfahrung im Tenniszirkus verfügt. 1,79 Meter ist Julia groß und 66 Kilogramm leicht, ihre Stärken sind die Vorhand und ihr Aufschlag. „Aber konditionell muss ich mich noch verbessern“, sagt die Nummer 22 der DTB-Juniorinnen-Rangliste, „denn Tennis spielen können ja alle, den Unterschied macht ab einem bestimmten Niveau die Fitness aus.“

Für dieses Jahr lautet ihr Ziel unter die ersten 100 der Jugendweltrangliste zu kommen, denn dann ist ihr ein Platz im Hauptfeld bei den US-Open der Juniorinnen relativ sicher. Flushing Meadow – ein ehrwürdiger Ort zum Tennis spielen und für Julia Göriges sicher noch ein größerer Anreiz, an einem Ort zu spielen, an dem ihr absolutes Vorbild sogar schon einmal gewonnen hat: Martina Hingis!

„Sie hat ihre Gegnerinnen einfach intelligent ausgespielt. Das hat mir immer sehr gut gefallen“, sagt Julia Göriges. Familie, Trainer, Verein und Fans hätten sicher nichts dagegen, wenn sie es der Schweizerin einfach nachmachen würde ... *Gerd Gottlob*

Vorbild Martina Hingis siegte bei den US-Open in Flushing Meadow. Dort möchte Julia Göriges gerne in diesem Jahr den Junioren-Grand-Slam spielen.



Julia Göriges (16): Fleißig im Training, gewissenhaft in der Schule

FOTO: JAN BECKER

